

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Mario Czaja (CDU)**

vom 11. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Juni 2021)

zum Thema:

**Feuerwachen in Marzahn-Hellersdorf**

und **Antwort** vom 24. Juni 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2021)

Herrn Abgeordneten Mario Czaja (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27921  
vom 11. Juni 2021  
über Feuerwachen in Marzahn-Hellersdorf

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der Stand der Verhandlungen zum Flächenerwerb für den Neubau für die Freiwillige Feuerwehr in Mahlsdorf?

Zu 1.:

Die Gespräche mit der TLG Immobilien AG (TLG) dauern bereits seit Januar 2018 an und stagnierten zuletzt.

Eine abschließende Entscheidung über die Weiterentwicklung des Standortes ist von der TLG noch nicht getroffen worden. Ein herausgelöster Verkauf der für die Errichtung der Feuerwache identifizierten Teilflächen wird seitens der TLG zurückhaltend bewertet. Gleichwohl ist die Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) in enger Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Inneres und Sport und der Berliner Feuerwehr um die Fortsetzung der Gespräche nach wie vor intensiv bemüht.

Wegen der aktuellen Pandemie gestaltete sich der weitere Verhandlungsprozess schwierig. Der nächste Termin soll allerdings baldmöglichst stattfinden. Ein zeitlicher Horizont lässt sich jedoch aufgrund dessen bisher nicht bestimmen.

2. Wie ist der Stand der Bearbeitung des Antrags auf Erwerb des Baugrundstücks über den Berliner Bodenfonds?

Zu 2.:

Ein Antrag auf Erwerb des Baugrundstückes über die Berliner Bodenfonds GmbH (BBF) wurde gestellt und befindet sich in Bearbeitung. Angesichts des Umstands, dass relevante Aspekte des Grundstückskaufes noch nicht feststehen (so z.B. Kaufpreis, mithin einhergehend die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit, etc.), konnte der Antrag bisher nicht abschließend geprüft werden.

3. Welche Auswirkungen für die Standorte der Freiwilligen Feuerwehren und der Berufsfeuerwehren in Marzahn-Hellersdorf resultieren aus der Entscheidung für einen Neubau einer Feuerwache Alt-Friedrichsfelde 60?

Zu 3.:

Aus dem Neubau einer Berufsfeuerwache in Alt-Friedrichsfelde ergeben sich vorrangig erheblich verbesserte Erreichungsgrade der geltenden Schutzziele.

Das ist einer erheblichen Verkürzung der Hilfsfristen im unmittelbaren Umfeld des Neubaustandorts und den mittelbar positiven Auswirkungen im erweiterten Umfeld durch die Reduzierung von Überschreitungsfallrisiken (Anzahl gleichzeitiger Alarmierungen in Wirkungsbereichen von taktischen Standorten) zuzuschreiben. Dies wirkt sich auch auf umliegende Berufsfeuerwachen aus, da diese wieder vermehrt in dem für sie vorgesehenen Bereich tätig werden und sich die Anzahl von Alarmierungen in weiter entfernte Bereiche verringert. Der effiziente Wirkungsbereich des Neubaustandortes ist durch die strategisch sehr vorteilhafte Lage des Grundstücks verhältnismäßig groß, da durch die direkte Anbindung an mehrspurige Ausfallstraßen weite Wegstrecken in kurzer Zeit in nahezu alle Himmelsrichtungen zurückgelegt werden können. Sollte eine Realisierung der Tangentialverbindung Ost (TVO) nach Köpenick erfolgen, wird auch dies den strategischen Nutzen des Standortes Alt-Friedrichsfelde noch weiter erhöhen.

Für umliegende Standorte Freiwilliger Feuerwehren werden aufgrund der Distanz und deren Status der Alarmierbarkeit (B-Wehren) keine signifikanten Auswirkungen erwartet.

4. Welcher Sanierungsbedarf besteht bei den einzelnen Feuerwachen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, welche Mittel werden dafür benötigt und welche Mittel stehen für die Umsetzung der Maßnahmen zur Verfügung?

Zu 4.:

Der Sanierungsstau in den Liegenschaften des Sondervermögen Immobilien des Landes Berlin (SILB) wird von der BIM an Hand des Gebäudeskans fortlaufend aktualisiert und einmal jährlich stichtagsgenau festgeschrieben. Aktuell weist der Sanierungsstau für das Gesamtportfolio der Berliner Feuerwehr rund 204 Mio. € auf.

Der Sanierungsstau in den Feuerwachen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf verteilt sich mit Stand zum 15.06.2021 wie folgt:

Wirtschaftseinheit/Feuerwache (FW) oder Freiwillige Feuerwehr (FF)	Sanierungsstau aktuell
Alt-Biesdorf 58/FF Biesdorf	710.000,00 €
Blenheimstraße 65,67/FF Marzahn	680.000,00 €
Donizettistraße 4/FF Mahlsdorf	Ersatzneubau geplant
Hellersdorfer Straße 143-147/FF Hellersdorf	1.050.000,00 €
Kummerower Ring 80/FW Hellersdorf	70.000,00 €
Mädewalder Weg 21, 23/FF Kaulsdorf	660.000,00 €
Märkische Allee 181/FW Marzahn und Technischer Dienst	2.060.000,00 €
<b>Summe</b>	<b>5.230.000,00 €</b>

Demnach werden nach derzeitigem Stand 5.230.000 Euro benötigt, um den Sanierungsstau an den Feuerwachen in Marzahn-Hellersdorf abzubauen. Hinzu kommt der geplante Ersatzneubau für die FF Mahlsdorf.

Aktuell werden von der BIM folgende Baumaßnahmen an Feuerwachen in Marzahn-Hellersdorf durchgeführt:

Märkische Allee 181, Instandsetzung Flachdach	Baubudget: 1.077.000 €
Märkische Allee 181, Neubau Abscheider-Anlage	Baubudget: 349.000 €
Kummerower Ring 80, Instandsetzungen Grundleitungen	Baubudget: 154.000 €

Dem Bereich Baumanagement der BIM stehen für das Portfolio der Berliner Feuerwehr jährlich i.d.R. 5,0 Mio. Euro für den Abbau des Sanierungsstaus zur Verfügung.  
Für die Planung erforderlicher baulicher Sanierungsmaßnahmen verwendet die BIM den eigens dafür erstellten Gebäudescan. Dieser Gebäudescan enthält Handlungsempfehlungen zum Abbau des Sanierungsstaus, unterteilt nach Prioritäten.

Mittels weiterer jährlicher Priorisierung über den Gebäudebestand der Berliner Feuerwehr ergibt sich eine objektivierte Rangfolge, die zur Auswahl der Sanierungsobjekte herangezogen wird.

Diese Auswahl wird halbjährlich mit der Berliner Feuerwehr abgestimmt.

Berlin, den 24. Juni 2021

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport